

Ausländerbeirat Neu-Isenburg **Wir** Isenburger

Olympia 2004 strahlt bis in den Kreis Offenbach

Griechische Gemeinden werben für das „Olympische Postulat“



Für Sarantis Biscas, Vorsitzender des Neu-Isenburger Ausländerbeirates, sind die Olympischen Sommerspiele 2004 in Athen ein besonderes Ereignis. Nicht nur weil er Grieche ist, sondern weil der olympische Gedanke schon immer mit „Frieden“ in höchster Potenz verbunden war. Neben sechs anderen griechischen Vereinen im Landkreis Offenbach setzt sich der Ausländerbeirat Neu-Isenburg für das „Olympische Postulat“ ein und bat den Magistrat der Stadt um entsprechende Unterstützung.

Sarantis Biscas erläutert: „Olympische Spiele gibt es seit 776 v. Chr. Sie werden alle vier Jahre durchgeführt und vereinen die Jugend der Welt zum sportlichen Wettkampf. Bis heute ist es Tradition, dass während der Olympischen Spiele alle kriegerischen Auseinandersetzungen unterbleiben und die „Waffen schweigen“. Hier setzt das „Olympische Postulat“ – die Ekecheria = Schweigen der Waffen“ – an. Lediglich die Spiele 1972 in München wurden von einer Terrorattacke palästinensischer Terroristen gegen die israelische Mannschaft überschattet, wobei elf Sportler ums Leben kamen.

Um dieses traditionelle Gebot „schweigender Waffen“ aufrecht zu erhalten, erklärten sich viele Persönlichkeiten aus Politik und Sport sowie Städte in aller Welt (New York, Johannesburg, Melbourne u. a. ihren Beitritt zum Ekecheria und sind dabei mit Kriegsparteien zu verhandeln, dass während der Olympischen

Spiele 2004 in Athen die Waffen schweigen.

Die UNO unterstützt den „Olympischen Frieden“ und forderte bereits 2001 in einer Resolution „sicheres Geleit“ für alle Olympioniken. Dies entspricht antiker Tradition und ist ein ebenso starker wie wichtiger „symbolischer Akt.“



Sarantis Biscas, Vorsitzender des Ausländerbeirates, steht hinter der Idee einer „Kleinen Olympiade 2004.“

Vor diesem Hintergrund bittet Sarantis Biscas den Neu-Isenburger Magistrat die mit dem Postulat verbundene Idee der Gewaltlosigkeit zu unterstützen.

„Kleine Olympiade 2004“

Um auch die Bevölkerung im Landkreis Offenbach in das Friedensbemühen zur Olympiade 2004 einzubinden laden die sechs griechischen Vereine und Gemeinden im Landkreis Offenbach zur „Kleinen Olympiade 2004“ vom 23. bis 25. April ein.

Eröffnet wird das Programm am Freitag, 23. April, 18 Uhr, im Offenbacher Rathaus mit Willkommensgrüßen des Offenbacher Oberbürgermeisters, des

Brigitta Philipps in „Abdel's Land“

„Wir – für Toleranz und Mitmenschlichkeit“ steht über der Veranstaltung mit der die Neu-Isenburgerin Brigitta Philipps in „Abdel's Land“ entführt.

Frau Philipps präsentiert am Mittwoch, 24. März, 19.30 Uhr, im Quartier IV, Luisenstraße 18, Bilder über das Land und die Menschen aus dem Süden von Algerien und Mali, sie hat die Musik der stolzen Tuaregs festgehalten und vermittelt in Wort und Bild einen interessanten Einblick in die Lebensgewohnheiten der Menschen in den von ihr bereisten Ländern. Im Anschluss an ihre Bild-/Tonschau steht Brigitta Philipps für Fragen gerne zur Verfügung.

Am 3. Juli: „Tag der Nationen“

Schon jetzt erinnert das Dezernat für Integration an den „Tag der Nationen“ am 3. Juli auf dem Rosenauplatz (Hugenottenhalle).

Dieser Tag bildet den Abschluss der Woche der Mitmenschlichkeit und Toleranz vom 28. Juni bis 3. Juli mit einer ganzen Reihe von themenbezogenen Veranstaltungen und zeigt in kompakter Form nicht nur die kulturelle und kulinarische Vielfaltigkeit der verschiedensten in Neu-Isenburg lebenden Nationalitäten, sondern auch die Bemühungen der einheimischen Vereine und Organisationen um Integration der ausländischen Mitbürger.

Ausländerbeirat unterstützt Initiative

In der Januar-Sitzung des Ausländerbeirates hat das Mitglied Nikolaos Michos für die „Kleine Olympiade 2004“ (siehe auch Artikel auf dieser Seite) geworben. Es handelt sich um ein Gemeinschaftsprojekt sechs griechischer Gemeinden und Vereine aus dem Kreis Offenbach. Der Ausländerbeirat hat diese Initiative begrüßt.

Im Vorfeld der Olympischen Spiele möchten die Initiatoren auf die Sommerspiele in Athen sowie auf die Spiele und ihre Bedeutung aufmerksam machen. Besonders soll der mit Olympia verbundene Friedensgedanke hervorgehoben werden.

griechischen Generalkonsuls und weiteren Persönlichkeiten. Im Mittelpunkt steht ein Vortrag des Geschichtswissenschaftlers Gerhard Schmitt über die Olympischen Spiele. Dazu gibt es ein kulturelles Programm mit der weltbekannten Mezzosopranistin Alexandra Gravas.

Am Samstag, 24. April, wird in Neu-Isenburg die olympische Fackel entzündet und dann von Läuferinnen und Läufern über Heusenstamm, Obertshausen, Hausen, Lämmerspiel, Mühlheim, Maintal, Rumpenheim, Bürgel zur Offenbacher Rosenhöhe getragen. Ab 15 Uhr beginnt dort ein Programm mit kulturellen Beiträgen verschiedener

Nationen, um 16 Uhr steigen die Vorentscheidungen in einer Reihe leichtathletischer Disziplinen. Danach wird das Kulturprogramm fortgesetzt.

Mit den Wettkampf-Entscheidungen beginnt der Sonntag, 25. April, 10 Uhr. Weiter gibt es einen Wettkampf in der klassischen Disziplin Ringen (griechisch-römisch) und paraolympische Spiele für behinderte Sportler. Um 11 Uhr beginnt der Marathonlauf, der gegen 13.30 Uhr endet. Vorher, 13 Uhr, werden die Medaillen vergeben. Mit einem Kulturprogramm klingt die „Kleine Olympiade 2004“ der Stadt und des Landkreises Offenbach aus.